



# SCRAPS OF TAPE

## *Grand Letdown*

Label: A Tenderversion Recording/Al!ve

VÖ-Datum: 20.03.2009

Katalog-Nr.: TVR015

Bestell-Nr.: 100 49 11

EAN: 7393210049116

### **Tracklisting**

1. Bring The Heavy / 2. The Long Silence / 3. The Blindspot / 4. Linear Optics / 5. Filler / 6. Grand Letdown  
7. Five Fingers / 8. Brick By Brick, Building Your Own House / 9. Love Them Anyway / Eric / 11. Master Blaster

### **Web**

[www.scrapsoftape.com](http://www.scrapsoftape.com) / [www.myspace.com/scrapsoftape](http://www.myspace.com/scrapsoftape) / [www.tenderversion.com/pressroom](http://www.tenderversion.com/pressroom)

### **Booking**

[kai@kumpelsandfriends.com](mailto:kai@kumpelsandfriends.com)

***SCRAPS OF TAPE stehen jederzeit für phoner und Email-Interviews zur Verfügung. Zur Tour im April/Mai natürlich auch Aug in Aug. Dates siehe unten.***

### **Fakten:**

SCRAPS OF TAPE gründeten sich 2001 – und arbeiten seit dem konstant an ihrem Ausbau. Sechs Europatourneen, eine Tour durch Japan, und ein ganzer Haufen weiterer Gigs summieren sich in den letzten Jahren zu weit über 200 Auftritten in 14 Ländern. Für 2009 sind mindestens 3 weitere Touren durch Europa und Japan geplant – diese Band beginnt erst. *Grand Letdown* ist das 3. Album der Schweden. Aufgenommen wurde es von Mathias Oldén (Logh, Switchblade) in der Mission Hall, Sebbarp und von ebendiesem gemischt im Studio Gröndahl in Stockholm.

### **Quotes zu This Is A Copy Is This A Copy:**

"See, you can make post rock without conforming to the blueprint. This is not a copy, this is delightfully blissfully original" - Album of the week (Organ Magazine, UK)

"With the heavyweights of Explosions in the Sky and Do Make Say Think coming up a little short with their new releases, it seems like the ideal time for a new breed of instrumental acts to take up the mantle, and Scraps of Tape are most certainly at the forefront." - Release of the month, 8,5/10 (The Silent Ballet, US)

„Gewaltige polyfonische Wände und wärmende Chöre, die gemeinsam den Himmel auf die Erde holen. Transzendente Gitarrenfiguren, die ein Zuckermotiv nach dem anderen ins Stollwerk des Wahnsinns zaubern. Und wuchtige Bassdrums, die das Konstrukt dröhnend zerbersten lassen. (...) Zärtlichste Melodien, die mal mehr an die nordischen Nachbarn Samuel Jackson Five, mal an Do Make Say Think oder Mogwai erinnern, treffen auf überschäumende Chaotik zwischen Saxophon und schwermütigem Streicherwirbel; hüben polyrhythmisch vertrackt wie 65daysofstatic, drüben cineastisch wie die seeligen Aereogramme. (...) Harmonisch heiratet Atonal und zeugt die schönsten Kinder der Welt. Die Hochzeitsgesellschaft weint. Und ich gehe jetzt meine örtliche Indiediskotheek anzünden.“ - 5/5 (laut.de)

## **Kür:**

Die Umwelt – und ihre Zerstörung, die wir tagtäglich vorantreiben –, ist in den letzten Jahren wieder zu einem Thema geworden zu sein. Der Initiative gebührt jeder Applaus, nicht aber den lächerlichen Versuchen, unseren Umgang mit der Welt um uns herum tatsächlich zu verändern.

Und doch zeichnet sich bereits der Roll back ab, der Tag der Abrechnung scheint näher zu rücken – die Angst, das Gefühl der eigenen Ohnmacht eingedenk übermächtiger Verhältnisse wird stärker und stärker, Nuancen, Möglichkeiten, Auswege, alles scheint unters Rad einer universellen Furcht geraten zu sein.

Wissen, Information, ein vernünftiger Diskurs, alles eingeebnet von einer bedrohlichen, vielstimmigen, aber nichts sagenden Wand aus Rauschen, der niemand mehr zuzuhören vermag. Und das gilt nicht nur für Fragen bezüglich der Umwelt. Das Gefühl allumfassender Sinnlosigkeit ist an die Stelle von Hoffnung getreten, und die echten Menschen, über die und durch die hindurch sich das Leben vollzieht, geben auf, scheinen nicht mehr Subjekt ihrer eigenen Geschichte zu sein. Indifferenz und Taubheit regieren angesichts der schieren Lautstärke des rauschenden Nichts.

Gleichzeitig veröffentlichen SCRAPs OF TAPE ihr 3. Album und machen oben angerissene Fragen zu ihrem Thema. Ihre Musik, so könnte man folgern, wendet sich an alle. Und das tut sie auch – niemals aber um den Preis fauler Kompromisse. Ganz im Gegenteil: Wir hören Musik, die ein neues Selbstbewusstsein vertritt. SCRAPs OF TAPE haben ihren Weg gewählt, und ihre Entscheidung fußt auf Erfahrung, und nicht auf einem nervösen Reflex gegenüber einer zerbröckelnden (Um-)welt oder Industrie.

Auf *Grand Letdown* hören wir wesentlich mehr vocals als je zuvor, die Wut ist gleichsam kanalisiert zu einem schärferen, dringlicheren Werkzeug, während in den melancholischen Momenten immer wieder Splitter von Optimismus durchschimmern. Man hört förmlich den Arbeitsprozess, ein selbstbestimmtes Umfeld und die Zeit, die in die Songs investiert wurde.

In schwierigen Zeiten wächst Substanz als Reaktion vor allem an Orten, von denen sich die Spotlights abgewandt haben. Manche nehmen uns mit ihrem Protest mit auf die Barrikaden, einige kraft politischer Parolen, andere um zu zeigen, wie sich diese Welt zerschmettern ließe. Wieder andere sind subtiler und schärfen ihre Argumente für Diskussionen und nochmals andere versuchen schlicht, Dinge zu schaffen, die es uns erleichtern, klarzukommen. Von all jenen können wir lernen.

SCRAPs OF TAPE haben sicher von all diesen Positionen Inspiration bezogen. Musikalisch wie inhaltlich, nicht zuletzt auch von Bands ihres Heimatlandes. Und doch ist *Grand Letdown* so gegenwärtig wie nur denkbar, es hätte zu keinem anderen Zeitpunkt entstehen können. Es ist ein Album, das uns jeder Aggression aussetzt, gezügelter wie offener, das aber dennoch eine leise, idyllische Schönheit ausstrahlt, die mich immer wieder an meine liebste Jahreszeit erinnert: Den Herbst. Und so scheint mir, dass das Album doch viel persönlicher und nachdenklicher ist in seiner Politizität, als es zunächst den Anschein hat. Nachdenklich aber nicht trübsinnig ist es, in Momenten höchst kathartisch, in andern besänftigend. Natürlich kann auch *Grand Letdown* keine Antworten auf die drängende Fragen der Zeit liefern, aber es bietet uns eine Schulter und seine Gesellschaft.

Mikael Nordlander, Malmö, Schweden, 07. Januar 2009

## **Band:**

Mikael Persson(drums and guitar)  
Johan Gustavsson(guitar, drums and vocals)  
Marcus Nilsson(guitar and vocals)  
Kenneth Jansson(bass)  
Jerker Kaj(guitar and synth)

## **Diskografie:**

Read Between The Lines At All Times (A  
Tenderversion Recording) 2004  
This Is A Copy Is This A Copy (A Tenderversion  
Recording) 2007  
Grand Letdown (A Tenderversion Recording) 2009

## **Tour:**

08.04.09 Dresden - AZ Conni / 09.04.09 Wien – Fluc / 10.04.09 Graz - Forum Stadtpark  
11.04.09 Erfurt - End Pilot / 12.04.09 Netschkau, Boarwerk / 13.04.09 Berlin – Lokal / 14.04.09 Chemnitz - AJZ  
15.04.09 Frankfurt – Clubkeller / 16.04.09BEL-Liege - Inside out / 17.04.09 Duisburg –Steinbruch / 18.04.09  
Hamburg, Warehouse / 19.04.09 DK-Copenhagen, Loppen / 20.05.09 Berlin – Magnet / 22.05.09 Würzburg –  
Cairo / 23.05.09 Halle - Reilstrasse 78 / 24.05.09 Jena, Kassablanca